

Wir helfen  
hier und jetzt.

Lokal

**ASB-Regionalverband  
Mittelthüringen e. V.**  
**Wir helfen  
hier und jetzt.**

## Neustart in bewegter Zeit

### Vor 30 Jahren wurde der ASB in Erfurt wiedergegründet

Es waren bewegte Zeiten, als sich am 12. März 1990 eine Gruppe engagierter Menschen in Erfurt traf, um eine Ortsgruppe des Arbeiter-Samariter-Bundes zu gründen. Die friedliche Revolution hatte wenige Monate zuvor die alten Machthaber hinweggefegt. Und doch gab es noch die DDR, in Berlin tagte der Runde Tisch und rang um Verständigung zwischen den Parteien. Und vor der Tür standen die ersten freien Wahlen. Im Leben der Menschen vollzogen sich tiefgreifende Veränderungen. Und in einer solchen Situation wagten einige von ihnen einen Neuanfang und gründeten einen Verein.

Im Grunde war es jedoch gar keine Neu-, sondern eine Wiedergründung. Denn den Arbeiter-Samariter-Bund hatte es in Erfurt bereits zwischen 1912 und 1933 gegeben. Er hatte Erste-Hilfe-Kurse organisiert, Unfallwachen betrieben, Sanitätsdienste geleistet. Als die Nationalsozialisten an die Macht kamen, verboten sie die in der Arbeiterbewegung beheimatete Organisation. Viele Mitglieder wurden verfolgt. Ihre Hoffnung, dass der ASB nach dem Ende der NS-Schreckensherrschaft neu gegründet werden könne, zerschlug sich: Auch die DDR hatte kein Interesse an Vereinsvielfalt.

Und so dauerte es mit der Wiedergründung des Erfurter ASB bis zum 12. März 1990. Leicht war sie nicht, denn feste Grundlagen und Rahmenbedingungen gab es nicht. Alles war im Fluss, niemand wusste so recht, wie genau es weitergehen würde. Da waren Mut und Improvisation gefragt – und darüber verfügten die Erfurter ASB-Gründer offenbar, denn zielgerichtet gingen sie an den Aufbau einer starken Hilfsorganisation. Zunächst kamen Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen zur Anwendung, bevor schließlich der Einstieg in den Rettungsdienst mit festen Arbeitsplätzen gelang. Zum Glück gab es guten Rat und viel Unterstützung von den Freunden des ASB in der Partnerstadt Mainz. So manches Fahrzeug wechselte damals auf dem Weg einer Spende das Nummernschild.

Heute ist der ASB in unserer Region eine starke Organisation, die sich mit 4.800 Mitgliedern und insgesamt rund 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern tagtäglich für die Menschen engagiert. Eine Erfolgsgeschichte, die am 12. März 1990 ganz klein begann.



Die Wiedergründung des ASB Erfurt fand am 12. März 1990 statt.



Der Intensivtransporthubschrauber „Christoph Thüringen“ gehört zum Aktionsspektrum des ASB-Regionalverbandes Mittelthüringen.



Marion Walsmann,  
Regionalvorsitzende

### Kommentiert

Aus bescheidenen Anfängen hat sich etwas Großes entwickelt: Ich kann den Mut der Gründerinnen und Gründer des Erfurter ASB vor nunmehr 30 Jahren nur bewundern. Sie packten an, als andere verunsichert abwarteten. Sie schufen Neues, ohne sicher zu sein, ob der Aufbruch gelingt. Wenn man die Entwicklung unseres Verbandes seit 1990 betrachtet, dann drängt sich die Feststellung

auf: Der damalige Einsatz hat sich gelohnt. Der ASB ist in unserer Region ein verlässlicher Ansprechpartner für viele Menschen, die Unterstützung benötigen – ob in der Kinderbetreuung, im Alter oder bei Krankheit. Und das ist letztlich nur möglich, weil vor 30 Jahren mutige Vordenker die Initiative ergriffen haben.

### Der ASB in unserer Region – damals und heute

Im Frühling 1990 nahm der ASB in Erfurt seine Tätigkeit auf. Zunächst gab es nur einige Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und viel ehrenamtliches Engagement. Die Zahl der Mitglieder stieg zwar schnell an, blieb jedoch lange in überschaubaren Dimensionen. Erst 1991 gab es die ersten Festanstellungen. Heute ist der ASB-Regionalverband Mittelthüringen ein starker Wohlfahrtsverband. Mehr als 4.800 Mitglieder bilden eine starke Basis. Allein beim Verband selbst sind 320 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, dazu kommen weitere 180 in Betreibergesellschaften, die mit ihm verbunden sind.

Wir helfen  
hier und jetzt.



**Lokal**

**ASB-Regionalverband  
Mittelthüringen e. V.**  
Wir helfen  
hier und jetzt.

## 30 Jahre ASB in Erfurt: Eine kurze Chronologie der Ereignisse

**1990:** Am 12. März wird die ASB-Ortsgruppe in Erfurt wiedergegründet – genau 78 Jahre nach ihrer Erstgründung 1912 und 57 Jahre nach ihrem Verbot 1933. Am Anfang kommen Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen zum Einsatz, im Herbst startet der Behindertenfahrdienst.

**1991:** Der ASB Erfurt beteiligt sich erstmals am Rettungsdienst der Landeshauptstadt. Im Juni übernimmt der ASB das Seniorenheim „Georg Boock“ und baut es in den nächsten Jahren zu einer modernen stationären Pflegeeinrichtung aus.

**1992:** Im April wird der Intensivtransporthubschrauber „Christoph Thüringen“ in Dienst gestellt. Er absolviert jedes Jahr rund 1.000 Einsätze. In Erfurt nimmt der Kassenärztliche Notfalldienst seine Arbeit auf.

**1995:** Auf Initiative des ASB-Vorstandsmitglieds Peter Neigefindt startet der erste Hilfstransport in Erfurts Partnerstadt Lowetsch – der Start für ein langjähriges Projekt.

**2002:** Nach dem Massaker am Gutenberg-Gymnasium ruft der ASB die „Aktion Schulsanitäter“ ins Leben: Flächendeckend werden Schulen mit Erste-Hilfe-Taschen ausgestattet und rund 1000 Schüler ausgebildet.

**2009:** Das „Haus am Ententeich“ wird eingeweiht, es entstehen 24 Wohneinheiten für Betreutes Wohnen.

**2011:** Das Soziale Zentrum „Im Dichterviertel“ mit Betreutem Wohnen, Ausbildungs- und Jugendräumen wird fertiggestellt.

**2012:** Die ASB-Kreisverbände Erfurt und Gotha schließen sich zum ASB-Regionalverband Mittelthüringen zusammen. In Gotha und Weimar startet der Kassenärztliche Notfalldienst. Und in Erfurt wird eine Ortsgruppe der Arbeiter-Samariter-Jugend gegründet.

**2013:** Während des Hochwassers im Frühsommer sind zahlreiche Einsatzkräfte des ASB in einer großen Hilfsaktion tätig. Ende des Jahres wird die Kindertagesstätte „SteigerBurg“ eingeweiht.

**2015:** Der ASB übernimmt das Soziale Zentrum „Zur Helme“ in Sundhausen bei Nordhausen.

**2017:** Die Kindertagesstätte in Isseroda und das Soziale Zentrum in Kranichfeld werden eingeweiht.

**2018:** Das Soziale Zentrum „Am Drosselberg“ mit 68 Wohneinheiten, einer Sozialstation und einer Begegnungsstätte wird fertiggestellt. Neu zur ASB-Familie gehört die Schloss Georgenthal Heimbetriebsgesellschaft mit insgesamt 83 Pflegeplätzen.

**2019:** In Wandersleben entstehen 15 barrierefreie Wohnungen. In Sundhausen wird ein ambulanter Pflegedienst eingerichtet, hier und in Heringen entstehen zudem insgesamt 25 Wohnungen im Betreuten Wohnen.



2002: Nach den tragischen Ereignissen am Gutenberg-Gymnasium startete der ASB die „Aktion Schulsanitäter“



2018: Das Soziale Zentrum „Am Drosselberg“ bietet moderne Wohnungen und viel Grün im Innenhof.

## Impressum

ASB Lokal Nr. 54  
Erscheinungsdatum: Dezember 2019

Herausgeber:  
Arbeiter-Samariter-Bund  
Regionalverband Mittelthüringen e. V.  
Rankestraße 59, 99096 Erfurt

Telefon: (0361) 590 59 120  
Telefax: (0361) 590 59 100  
E-Mail: [asb@asb-erfurt.de](mailto:asb@asb-erfurt.de)  
Homepage: [www.asb-erfurt.de](http://www.asb-erfurt.de)

Fotos: ASB RV Mittelthüringen  
V.i.S.d.P.: Frank Stübling,  
Geschäftsführer